

Wiesbadener Tagblatt.

No. 190. Mittwoch den 15. August 1866.

**Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sizung vom 11. Juli 1866.**

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin und der Herren Vorsteher R. Schmitt und Zollmann.

1549—1553. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1554. Zu dem Gesuche des Kaminfegers Alexander Mayer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung eines Zimmers und zu einer Kaminanlage in dem Hintergebäude seines in der Mauergasse Nr. 23 belegenen Wohnhauses soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

1555. Zu dem Gesuche des Friedrich Thon von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer überbauten Thoreinfahrt neben dem Wohnhause des Jacob Kofsbach an der Dohheimerstraße soll berichtet werden, daß, da der Gemeinderath die Errichtung von Bauten an schmalen Feldwegen für unzulässig erachte und aus diesem Grunde sich s. Z. auch gegen die Genehmigung des Gesuches des Jacob Kofsbach um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses an dem fraglichen Feldwege ausgesprochen habe, auf Abweisung des Gesuches angetragen werden müsse.

1556—1559. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1560. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 2. l. M. auf Bericht vom 17. Februar l. J., die Formung des Holzes im Wiesbadener Stadtwalde betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1561. Auf Vorlage des von Herzoglicher Oberförsterei Platte aufgestellten Culturplans für die Waldungen der hiesigen Stadtgemeinde pro 18^{66/67} und des Holzfällungsplans pro 18^{66/67} wird beschlossen: beide Pläne einer Commission, bestehend aus den Herren Deffner, G. D. Schmidt und J. Schmidt zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1562. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 20. v. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 16. v. M. ad Num. Reg. 22,261, das Personal der Herzoglichen Polizei-Direction zu Wiesbaden, insbesondere die Bewachung der Stadt zur Nachtzeit betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand einer Commission, bestehend aus den Herren Scholz, Deffner und Meckel zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1564—66. Auf das Gesuch des Wilhelm Weingardt von hier um Vergütung des ihm in Folge der starken Regengüsse an seinem an der Emserstraße belegenen Acker durch den Ablauf des Wassers von der Ludwigstraße erwachsenen Schadens wird beschlossen: den feldgerichtlich abgeschätzten Schadensersatz mit 3 fl. 6 fr. und 50 fr. Feldgerichtsgebühr zur Auszahlung auf die Stadtcasse anzuweisen und den Hrn. Stadtbaumeister zu beauftragen, den fraglichen Mißstand auf die geeignetste, möglichst billige Weise beseitigen zu lassen.

1568. Auf Vortrag des Hrn. Stadtbaumeisters Fach, die Herstellungskosten der Nicolas- und Adelheidstraße betr., wird beschlossen: die Trottoire in den genannten Straßen pflastern statt chauffiren zu lassen, wenn die betreffenden Hauseigenthümer sich zu Protocoll verpflichten, $\frac{2}{3}$ der auf die Frontlängen ihrer Häuser incl. Thorfahrten sich berechnenden Pflasterungskosten der Stadtcasse zu vergüten.

1570. Auf das Gesuch des Johann Friedrich Koch von hier um definitive Uebertragung der ihm bisher provisorisch übertragen gewesenen Stelle eines Leichenbitters, wird beschlossen: dem Gesuchsteller die von seinem verstorbenen Vater Christian Koch bekleidete Stelle eines Leichenbitters vom Todestage seines Vaters an definitiv zu übertragen.

1571. Das Gesuch des Graveurs Jacob Christoph Dambmann von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1572. Desgleichen das Gesuch des Adolph Otto Christian Kleber von hier, gleichen Betreffs.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. fernerer temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1573. des Steinhauergehilfen Peter Barth von Lengfeld im Großherzogthum Hessen,

1574. der Obsthändlerin Katharine Dullstein von Heubach im Großherzogthum Hessen,

1575. der Elisabeth Schärer von Kettenheim im Großherzogthum Hessen,

1576. des Schlossergehilfen Carl August Theodor Werner von Buttstädt im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach,

1577. des Georg David Spriestersbach von Vollschied, Amts Nassau,

1578. des Seligmann Rosenau von Kunkel,

1579. der Henriette Zehner von Weisel, Amts St. Goarshausen,

1580. des Lohndieners Wilhelm Strack von Kirberg, Amts Limburg, und

1581. des Tagelöhners Joseph Gebhardt von Rauenthal, Amts Eltville, werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.

1582—1587. Begutachtung verschiedener Steuer-Reclamationen.

1588. Das Gesuch des Schriftsetzers Friedrich Werten von Erbenheim um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit der Wittve des hiesigen Bürgers und Maurers David Rücker, Elisabeth, geb. Böhmer, wird genehmigt. Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 9. August 1866. Fischer.

Sitzung vom 25. Juli 1866.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin und der Herren Vorsteher G. D. Schmidt, Meckel und Zolmann.

1589—1594. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1595. Auf den Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: den Erhebungstermin für das zweite Gemeindesteuersimpel auf den 25. Juli l. J. festzusetzen.

1596. Die am 23./24. l. M. in dem städtischen Walddistricte Kohlheck abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 1812 fl. 40 kr. genehmigt.

1597. Die am 25. l. M. abgehaltene Versteigerung des dienstuntauglich gewordenen städtischen Bullen wird auf den Erlös von 180 fl. genehmigt.

1598. Die am 13. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Chauffirung des Weges im Dambachthale vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird den Bestbietenden genehmigt.

1603. Hierauf wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei der Reparatur der beiden älteren Leichenwagen vorkommende Lackirer-

arbeit geschritten und beschlossen: die fragliche Lackirerarbeit dem Lackirer Joseph Jumeau dahier auf seine Offerte zu übertragen.

1604. Sodann werden die eingelaufenen Submissionen auf die bei der Anlage von Ueberfahrtsbrücken in den consolidirten Feldern hiesiger Gemarkung vorkommende Lieferung von Gußröhren eröffnet und wird beschlossen: die Lieferung der fraglichen Röhren dem Kaufmann Friedrich Knauer dahier auf seine Offerte zu übertragen.

1605. Weiter werden eröffnet die eingelaufenen Submissionen auf die bei verschiedenen pro 1866 aufgenommenen Canal- und Straßenbauarbeiten vorkommenden Lieferungen von Steingutröhren und wird beschlossen: die Röhrenlieferung dem L. v. Bonhorst dahier auf seine Offerte zu übertragen.

1606. Ferner werden eröffnet die eingelaufenen Submissionen auf die bei der Fortsetzung des Hauptcanals in der oberen Adelhaidsstraße von der Moritzstraße bis zur Dranienstraße vorkommenden Arbeiten (Hüttenarbeit, Maurerarbeit, Traß- und Cementlieferung) und wird beschlossen: die Hüttenarbeit dem Eisengießereibesitzer Julius Zintgraff von hier und die Maurerarbeit incl. Traß- und Cementlieferung dem Maurer Chr. Friedrich von hier auf ihre Offerten zu übertragen.

Hieran anschließend wird die am 18. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung des nördlichen Trottoirs und zweier Rinnen, Chauffirung der Fahrbahn und des südlichen Trottoirs und Anlage eines Hauptcanales in der oberen Adelhaidsstraße von der Moritzstraße bis incl. der Dranienstraßenbreite vorkommenden weiteren Arbeiten und Lieferungen den Rechtbietenden genehmigt.

Wiesbaden, den 13. August 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die in Nr. 189 des Tagblatts auf den 18. d. Mts. ausgeschriebene Vergebung der Unterhaltungsarbeiten an den Gebäuden des Herzoglichen Criminalgerichts dahier findet nicht statt.

Wiesbaden, den 14. August 1866.

Herzogl. Nass. Criminalgericht.
Emmerich.

41

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Milch für die Menage des hiesigen Militärhospitals soll auf ein Jahr vom 1. September 1866 bis Ende August 1867 im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Aufstragende wollen ihre Submission verschlossen mit der Aufschrift „Milchlieferung“ bis zum 19. d. M. an die Verwaltung einreichen. Die Eröffnung findet am 20. d. M. Morgens 9 Uhr statt.

Die Bedingungen sind zu jeder Tageszeit auf dem Bureau Nr. 2 einzusehen.
12464 Herzogliche Militär-Hospital-Verwaltung.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen 2c. 2c. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in ettiquettirten Schachteln versandt.

353

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Philipp Andreas Schloffer zu Rambach ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 23. August

I. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklustobescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 23. Juli 1866. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
277 Faber.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen die in den Domanielwäldungen der Oberförsterei Platte, Chausseehaus und Naurod hiesigen Recepturbezirks für das Forstjahr 1867 vorkommenden Holzfällungs- und Culturarbeiten bei der unterzeichneten Stelle an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Wiesbaden, den 10. August 1866. Herzogl. Nass. Receptur.
380 Reichmann.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr kommen an Ort und Stelle zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) der ewige Klee von 3 1/2 Morgen Fläche auf dem neuen Todtenhofe dahier;
- 2) der deutsche Klee von 32 Ruthen Acker unter dem Todtenhofe, und
- 3) zwei dürr gewordene Aepfelbäume daselbst, deren Stämme sich zu Werthholz eignen.

Der Anfang wird mit dem Klee auf dem neuen Todtenhofe gemacht.
Wiesbaden, den 14. August 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die Rüsse auf den Bäumen in der Rödderallee dahier öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 14. August 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll das abgemähte Gras auf dem Louiseplatz dahier öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. August 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Aufforderung.

Diejenigen Fuhrbesitzer, welche Kriegsfuhrdienste geleistet, wollen binnen 48 Stunden schriftlich anmelden, worin ihre Leistungen bestanden haben.

Wiesbaden, den 14. August 1866. Die Einquartierungs-Commission.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. August I. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtliehen Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) eine Kommode zum zweiten und letzten Mal,
- 2) eine Standuhr

öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 10. August 1866. Der Gerichtsvollzieher.
12463 Popp.

Steinerne Ginnachständer in allen Größen sind wieder zu haben bei Häfner Mollath, Michelsberg 19. 11724

Getragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 8850

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 15. 1. M.
Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause

- a. 1 Schrank, 1 Tisch,
- b. 1 Schrank, 1 Kommode,
- c. 1 Kaunitz,
- d. 2 Deckbetten, 2 Kissen, 1 Kleiderschrank,
- e. 1 Wagen

versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. August 1866.
12495

Der Gerichtsvollzieher.
Viebricher.

Anzeige.

Mein Bureau befindet sich von heute

Kirchgasse 6,

in dem Schause nach der Faulbrunnenstraße im 2. Stock,
Eingang von der Faulbrunnenstraße.

Wiesbaden, den 10. August 1866.

Fr. Schend, Hofgerichtsprocurator. 12347

Vorräthig in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**
Langgasse 27:

Zum Schutze wider die Cholera von Dr. R. Pfeufer. 3. Auflage.
Preis 18 fr.

Vier chirurgische Briefe von Prof. Dr. Nussbaum an seine in den Krieg
ziehenden ehemaligen Schüler. Preis 36 fr.

Peter Fischer, Schuhmacher, Mauergasse
Nr. 5.

Um damit zu räumen verkaufe ich meine sämtlichen Vorräthe von Damen-
stiefel, Kinderstiefel und Pantoffeln unter dem Fabrikpreis. 12353



**Niederländische
Dampfschiff-Rhederei.**



Täglich

von Viebrich 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens nach allen Stationen des Rheins und
ohne Uebernachtung bis Rotterdam,

von Viebrich nach London jeden Sonntag Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt der
Viebrich, den 1. August 1866.

Haupt-Agent

12004

N. Schmölder.

Um- oder Auszüge, sowie Gepäc-Transporte von einer Wohnung zur andern
und zur Eisenbahn werden unter billigster Berechnung schneller und pünktlicher
Bedienung bewerkstelligt durch Packträger **Adam Dieker**; Bestellungen beliebe
man zu machen obere Schwalbacherstraße 37. 12357

Rüböl 15 fr., Lampenöl 16 fr., Petroleum 9 fr. pr. Schoppen, Prima
Stearinlichter pr. Paquet 23 fr., 2. Sorte 21 fr., schönsten Prima Melis
im Brod pr. Pfd. 17 fr., Schmalz 26 fr., Radeln 10 fr., Sago 10 fr.,
Ostind. Sago 18 fr. pr. Pfd., Holländ. Voll-Häringe pr. Stück 4 fr. bei
J. Haub, Mühlgasse. 12203

Mittagstisch zu 14 fr., Kaffee zu 6 und 4 fr. die Tasse im Landsberg,
Häfnergasse 6. 12366



Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine **Pianos** aus den besten Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen bestens zu empfehlen.

Auch werden **Pianos** gut und billigst reparirt und gestimmt.

Gustav Dieudonné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

Kohlenauere Wasser, künstlich Selters, Soda-Water, Limonade gazeuse, englisches Ale und Porter-Bier, Weine, Cherry, Madeira, Malaga, Porto, Bordeaux, Muscat &c., Liqueurs, feinsten Cognac, Rum, Absynth, Kirsch &c. &c. empfiehlt

H. Wenz, Spiegelgasse. 353

Es sind verschiedene guterhaltene **Möbel** aus freier Hand zu verkaufen, worunter ein ovaler Mahagonitisch mit sehr schön geschnitztem Fuße ist. Näh. Kirchhofsgasse 6 im Laden. 12023

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend gegen tragene Herren- und Damenkleider. 12213

Soeben erschien und ist vorrätig in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27:**

Staats- und Adress-Handbuch

des Herzogthums Nassau.

Preis 1 fl. 12 fr.

Bestellungen nach Mainz werden fortwährend angenommen bei Herrn **Eichhorn, Ecke der Weber- und Langgasse 32, bei Frau Kläp (Kurzwaarenhandlung) Markt 9, sowie in meiner Wohnung, Schwalbacherstraße 27, und prompt besorgt. Frau Seulberger, Mainzer Bötin. 12235**

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

Englischen Unterricht von einer Dame. Näheres in der Exped. 12154

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei **Mexger Baum, Mengasse. 10626**

Ein **Belour-Teppich, 72 Ellen**, noch im Stück, ist billig zu verkaufen. Näheres Mauergasse 6. 12337

Ein **Landhaus** in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermietten. Näheres in der Expedition. 10980

Ein gutes **Harmonium** ist zu verkaufen oder zu vermietten. Näheres in der Expedition. 10629

Hopfenstangen und Gerüsthölzer, für Baumstüben geeignet, sind zu verkaufen bei **W. Gail, Dogheimerstraße 29a. 11731**

Soeben ist erschienen und ausgegeben:

Wiesbadener Fremden - Verzeichniss

No. 32 (vollständige Liste). Preis 6 fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Necht fantastischer

Wanzen - Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „ächt“ persisches Insektenpulver“; in Original-Verschuß zu 36, 18 und 12 fr.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei A. Thilo.

124

Betrag zurückerstattet, wenn kein Erfolg.

Sargmagazin Nerostraße 34. 10633

Subscriptions-Einladung auf

Göthe's ausgewählte Werke in 12 Bänden.

Preis dieser schönen in 12 Octav-Bänden erscheinenden Ausgabe nur 10 fl.

Band 1—3 ist bereits erschienen und steht zur gefl. Ansicht zu Diensten.

Die 12 Bände werden enthalten:

Band I. Göthe's Lebensbeschreibung von Karl Gödeke; Gedichte.

Band II. Gedichte. Band III. Hermann und Dorothea; Achilleis;

Reineke Fuchs. Band IV. Götz von Berlichingen; Egmont; Clavigo.

Band V. Faust, 1. und 2. Theil. Band VI. Iphigenie auf Tauris;

Torquato Tasso; Die natürliche Tochter; Elpenor. Band VII. Wer-

thers Leiden; Die Wahlverwandtschaften. Band VIII. Wilhelm Meisters

Lehrjahre, 1. Thl. Band IX. Wilhelm Meisters Lehrjahre, 2. Thl.

Band X. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Band XI. Aus meinem

Leben, 1. und 2. Theil; Band XII. Aus meinem Leben, 3. Theil.

Diese 12 Bände werden nicht getrennt, dagegen erscheinen die übrigen Werke Göthe's später in einzelnen Bänden zum Preise von 50 fr. und bleibt die fernere Anschaffung und Auswahl der weiteren Bände dem Publikum selbst überlassen.

Zur Subscription ladet ergebenst ein die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Romberger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thon, G. Weil und Heinrich Wintermeyer entgegengenommen. 10630

Steinerne Einmachständer und Einmachgläser in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen Wilhelm Hofmann, Michelsberg 2. 11781

Eine gute Drossel, Kanarienvögel (Hahnen), sowie verschiedene Käfige und Heden sind zu verkaufen. Näheres Exped. 12421

Nicht zu übersehen.

Dem geehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich das Holz zu dem alten Preise zerleinere, den Schnitt zu 45 kr. Näheres Heidenberg 9, im dritten Stock. 12498

Aechten Dauborner, sowie ausgezeichneten Ruß- und Wachholderbranntwein, für Magenleidende sehr zu empfehlen, billigt bei

August Kadeich, Langgasse 2. 12486

Ausgezeichnete rothe Sandkartoffeln per Kumpf 8 kr., gelbe per Kumpf 7 kr. bei H. Kleber, Heidenberg 10. 12496

Bestellungen nach und von Mainz werden jeden Tag Faulbrunnenstraße 6 angenommen und pünktlich besorgt von Friedrich Bindewald. 12502

Feinsten Ciinmach-Gisig per Schoppen 4 und 6 kr., für dessen Güte ich garantire, sowie sehr schöne gelbe Senfkörner empfiehlt

August Kadeich, Langgasse 2. 12486

Ein sehr rentables Spezerei-Geschäft ist mit den vorräthigen Waaren unter guten Bedingungen abzugeben. Näh. Expedition. 10084

Eine große Kiste, mit Eisen beschlagen, steht billig zu verk. Näh. Exped. 12167

Wellen sind zu verkaufen bei W. Gail, Dozheimerstraße. 11657

Dozheimerweg 7 sind gute neue Kartoffeln zu verkaufen. 12312

Kartoffeln 8 kr. per Kumpf bei R. Herz, Neugasse 7. 12278

Faulbrunnenstraße 7 sind gute Kartoffeln zu haben. 11793

Die Unterzeichneten geben hierdurch ihren Verwandten und Freunden die Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, ihren treuen Gatten und Vater,

Medicinalrath Dr. Weber von Montabaur,

zuletzt in Wiesbaden wohnhaft, am 13. August 12¹/₄ Uhr nach längerem Leiden durch einen sanften Tod zu einem besseren Leben abzurufen.

Friede mit dem Heimgegangenen!

Wiesbaden, im August 1866.

Die Hinterbliebenen:

Dorothea Weber, geb. Kunz.

Hermann Weber, Amtsassistent.

Die Beerdigung findet am 15. August um 6 Uhr Nachmittags vom Sterbehause, Helenenstraße 5, aus statt. 12501

Frankfurt, 13. August.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Bistolen	9 fl.	38	—	42	kr.	Amsterdam 99 ³ / ₈ G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9	"	38	—	41	Berlin 104 ¹ / ₄ B.
20 Fres.-Stücke . . .	9	"	22 ¹ / ₂	—	23 ¹ / ₂	Essen 104 G.
Russ. Imperiales . . .	9	"	38	—	42	Hamburg 87 ⁵ / ₈ G.
Preuß. Fried.d'or . . .	9	"	55	—	57	Leipzig 104 ¹ / ₄ G.
Dulaten	5	"	28	—	32	London 119 ¹ / ₈ B.
Engl. Sovereigns . . .	11	"	46	—	50	Paris 93 ³ / ₄ G.
Preuß. Cassenscheine . .	1	"	44	—	44 ¹ / ₂	Wien 89 ⁵ / ₈ G.
Dollars in Gold . . .	2	"	21 ¹ / ₂	—	25 ¹ / ₂	Disconto 5%.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: (Neu einstudirt) Die Vorleserin. Schauspiel in 2 Akten nach Bayard
Hierauf: Tänze. Zum Schluß: (Neu einstudirt) Das Gänschen von Buchenan.
 Lustspiel in 1 Akt von Friedrich.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 190) 15. August 1866.

Schützen-Verein.

Die Schützenhalle ist zu Schießübungen für die Mitglieder sowohl als für Fremde jeden Tag geöffnet. Bei dem Verwalter Maier in der Halle werden Zeiger-Marken, gültig für eine Büchse und einen halben Tag ausgegeben und kostet für Mitglieder des Vereins 12 kr. und für Nichtmitglieder 30 kr. Sonntag Vor- und Nachmittags, sowie Montag Nachmittags zahlen die Mitglieder keine Zeigergebühr.

Die Schützenmeister. 377

Neue Concordia.

Heute Abend präcis 9 Uhr Besprechung in der Muckerhöhle. 379

Tapeten, Borden, gemalte Fenster- Rouleaux und Wachstuch

empfiehlt von den geringsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. Tapeten von 8 fr. an.

Carl Jäger, Goldgasse 21.

12481

Cigarren

in abgelagerter, preiswürdiger Waare zu 1, 1 1/2, 2, 2 1/2 und 3 fr. per Stück empfiehlt

Carl Jäger, Goldgasse 21.

12481

Für Auswanderer.

Die concessionirte Haupt-Agentur von

Carl Jäger, Goldgasse 21 (Muckerhöhle),

empfiehlt sich zur Beförderung von Auswanderern über

Bremen nach New-York

durch die vorzüglichsten Dampf- und Segelschiffe. Nähere Auskunft wird gratis ertheilt.

12481

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind vom Schiffe zu beziehen bei

12252

L. Rettenmayer.

Nähmaschinen-Reparaturen werden angenommen und gut besorgt von **H. Hirschbiegel**, Metzgergasse 8. 12378

Frischer Rheinsalm

ist eingetroffen bei

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 12392

Dampfboot Adolph. 201

Localfahrten zwischen Biebrich und Mainz.

Vormittags.

Nachmittags.

Von Biebrich nach Mainz:

Von Biebrich nach Mainz:

7, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Von Mainz nach Biebrich:

Von Mainz nach Biebrich:

7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mein Geschäft befindet sich von heute an Marktstraße 12.

11795

J. Häfner, Wildgeflügel-Handlung.

Soeben traf wieder neuer Vorrath ein von Treitschke's Broschüre:

Die Zukunft

der norddeutschen Mittelstaaten.

Preis 12 fr.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Ruhrkohlen,

Ofen- und Schmiedekohlen vorzüglichster Qualität, direct vom Schiffe, bei **Ch. Seyman**, Mühlgasse 2. 12102

Spren

ist billig zu haben bei

Carl Herber. 12340

Gründlicher Unterricht im Weißzeugnähen, sowie auch im Maschinen-
nähen wird ertheilt von

Elise Hirschbiegel, Metzgergasse 8. 12327

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Bleichstraße 11, eine Stiege hoch, wird alle Art von Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und auf's Billigste und Pünktlichste besorgt. Auch wird daselbst von Wascheuten Feinzeug und alle andere Wasche zum Bügeln angenommen. Herrnhemden werden gestärkt und gebügelt das Stück 2 fr. 12206

Ein Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näh. Exped. 12434

Ein Kinderwägelchen ist billig zu verkaufen Helenenstraße 8, 2 St. h. 12448

Ellenbogengasse 7 sind gute Grundteüpfel per Rumpf 10 fr. zu verkaufen. 12343

Franz.-englischer Unterricht.

Ein geprüfter, englisch-französischer Lehrer, viele Jahre Lehrer in Nordamerika, giebt jetzt Unterricht hier unter den günstigsten Bedingungen privat und in Classen. Näheres Exped. 12458

Eine Dame ertheilt Klavierunterricht Helenenstrasse 14.

A lady teaches the piano Helenenstrasse 14, Bel-Etage.

Une dame enseigne la musique Helenenstrasse 14. 12455

Glycerin-Artikel ächt von J. A. Sarg in Wien,

Glycerin-Seife per Stück 9 kr.

wieder frisch angekommen bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 12376

Das große Schuh- und Stiefel-Lager von J. Wacker aus Stuttgart

verkauft seine sämmtlichen Schuhwaaren, Damen-, Herrn- und Kinderstiefel, Pantoffeln aller Art, Lackstiefel für Herrn zu sehr billigen Preisen, Damenzeugstiefel von 1 fl. 24 kr. an, Herrenzeugstiefel für 5 und 6 fl. Diese Waaren sind gut und solid gearbeitet und eigenes Fabrikat.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20. 12332

Einnach-Essig.

Bei gegenwärtiger Einnachzeit empfehle ich meinen **Einnach-Essig** anerkannt vorzüglicher Qualität.

J. Haub, Mühlgasse. 12474

Friedr. Köhlig's
ärztlich empfohlener und
geprüfter
Arrowroot - Kinderzwieback.

Preis p. Pack 4 Sgr. od. 14 kr.

" 1/2 " 2 " " 7 "

**Vollständiger
Ersatz**

der

**Ammen- u.
Muttermilch,**

allen anderen chemi-
schen Präparaten
vorzuziehen.

**Kräftigendes Nahrungs-
mittel für kleine Kinder.**

Frei von jeder Säure,
durch Untersuchung des re-
nommirten Chemikers Dr.
Ernst Winkler in Darm-
stadt constatirt.

Erfindung der berühmten Geburtshelferin Frau Dr. v. Heldenreich, geb. v. Siebold

NB. Eine große Reihe von Zeugnissen vieler Aerzte und Chemiker überheben uns allen weiteren Anpreisungen.

Zu haben bei

A. Thilo in Wiesbaden,

Marktstraße 11.

Wegen Uebernahme von Depôts an allen Orten, wo dieser Artikel noch nicht verbreitet ist, beliebe man sich franco an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Comp.** in Frankfurt a. M. zu wenden. 297

Einnach-Essig,

beste haltbare Waare, sowie frz. Essig (estragon) empfiehlt

J. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12485

3/4 Morgen schöner Alee am Heberberg werden abgegeben. Näh. Exp. 12482

An- und Verkauf getragener Herrn- und Damenkleider, Weißgeräth, Schuh und Stiefel. **S. Löwenherz**, Nerostraße 16. 12479

Eine 6 Stück spielende **Vogelsorgel** ist zu verkaufen Helenenstr. 21. 12452

Ruhr- & Flammkohlen erster Qualität

zu beziehen bei

Carl Bedel jun., Schachtstraße 7. 12489

Cement.

Den Verkauf meines Cements für Wiesbaden und Umgegend habe ich Herrn A. Cratz in Wiesbaden übertragen.

Mainz, den 1. August 1866.

Chr. Lothery.

Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich mich zur Entgegennahme von Aufträgen.

A. Cratz, Langgasse 39. 12431

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

12410

Günther Klein.

Frischer Blumenkohl,

Neuer Bamberger Meerrettig,

stets vorrätig bei

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 12392

Einige noch gut erhaltene Möbel und Küchengeräthe sind wegen Auszug gleich zu verkaufen Häfnergasse 3. 12441

Ein noch gut erhaltener Porzellan- oder Thonofen wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12429

Brüssler Kanarienvögel, sehr schön, sind zu verkaufen. Näh. Exp. 12429

Zugelaufen ein schwarzes Hündchen. Abzuholen Neuberg 1. 12477

Ein kleines schwarzes Wachtelhündchen, auf den Namen Bonny hörend, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Röderasse 36. Vor Ankauf wird gewarnt. 12494

Ein Zeißig ist entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Saalgasse 1, eine Stiege. 12454

Rheinstraße 36 ist Sonntag Abend im Hausgang ein braunseidener Regenschirm mit einem Elfenbeinstiel abhanden gekommen; der Wiederbringer erhält ebendasselbst gegen Rückgabe des Schirms eine Belohnung. 12460

Am Montag Mittag wurde von der Metzgergasse bis an den Michaelsberg ein Portemonnaie mit 3 fl. und etlichen Kreuzern von einem armen Mann verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Herzogl. Polizeidirection. 12451

Verloren eine Patentradkapsel von Mainz nach Wiesbaden. Abzugeben gegen Belohnung Heidenberg 15. 12488

Verloren ein Frauenzengstiefel von der Mauergasse durch die Schulgasse. Es wird gebeten, denselben Metzgergasse 33, 2 Stiegen hoch abzugeben. 12466

Ein reinliches Mädchen wünscht Monatstellen. Näh. Nerostraße 6. 12465

Faulbrunnenstraße 9 im neuen Hause, im 4. Stock, sucht ein Frauenzimmer Monatstelle oder auch Beschäftigung im Waschen und Putzen. 12484

Eine Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Schwalbacherstraße 49 im 3. Stock. 12468

Stellen-Gesuche.

Ein braves, zuverlässiges Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, wird gleich gesucht Moritzstraße 9, 3 Stock. 12367

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, findet sogleich Stelle. Zu erfragen in der Exped. 12375

- Ein starkes Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird gesucht Langgasse 31. 12443
- Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Lehrstraße 10. 12426
- Ein solides Mädchen, welches perfect Kleidernähen und Frisiren kann, wünscht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft, am liebsten geht sie mit nach Amerika. Zu erfragen Friedrichstraße 5 bei Frau Trost Wittve. 12383
- Mehrere perfecte Herrschaftstöchterinnen, Jungfern, Bonnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten und theils langjährigen Zeugnissen, suchen Stellen durch Frau Petri, Metzgergasse 32. 337
- Eine perfecte Köchin sucht baldigst eine Stelle, dieselbe übernimmt auch Hausarbeit, am liebsten bei Fremden. Näheres Exped. 12245
- Ein junges Mädchen wird zu Kindern gesucht untere Friedrichstraße 4. 12471
- Ein reinliches, ansehnliches Hausmädchen, das bereits als solches conditionirt hat und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Wilhelmstraße 2. 12483
- Ein fleißiges, junges Mädchen wird in Dienst gesucht Mauergasse 6. 12478
- Adelheidstraße 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 12473
- Ein braves Mädchen sucht eine Stelle in eine stille Haushaltung. Näheres Geisbergstraße 2. 12456
- Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei Frau Spitz, Wellritzsstraße 14. 12457
- Eine tüchtige Köchin sucht Stelle in einigen Tagen, daselbst werden auch zwei Hausmädchen gesucht. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7. 12459
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Mainzerstraße 4. 12462
- Ein Mädchen, welches kochen, waschen, fein bügeln kann, sucht eine Stelle. Näheres Römerberg 30. 12450
- Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht wird auf gleich in Dienst gesucht. Näheres bei Frau Kneiper, Schachtstraße 26. 12493
- Gesucht ein gewandtes Mädchen für die Kaffeefüche. Näheres Expedition. 12491
- Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 16. 12490
- Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näheres Schulgasse 9 im Dachlogis. 12499
- Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auch selbstständig kochen kann, sucht gleich eine Stelle. Näheres Gemeindebad 3. 12497
- Ein solides, braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, schön waschen und bügeln kann, sucht bis zum 1. September eine Stelle. Näheres verlängerte Schwalbacherstraße 45. 13500
- Ein wohlerzogener Junge von auswärts wird für einen Gasthof als Kellnerlehrling gesucht. Näheres Exped. 11963
- Gegen richtige Zinszahlung und gute Sicherung wird ein Capital von 5000 fl. ohne Makler zu leihen gesucht. Man bittet dieses unter Chiffre 10 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 12180
- Ein einzelner Herr sucht 2 möblirte Zimmer auf den 1. October zu miethen. Näheres Taunusstraße 21, 1 Stiege hoch. 12472
- Gesucht wird eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör zum 1. September oder später. Offerten unter E. Bl. in der Expedition abzugeben. 12453
- Al. Burgstraße 5 ist ein Logis im Vorderhause, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhause auf 1. October zu vermieten. 12282

Elisabethenstraße 3 ist ein Salon und Schlafzimmer, wozu auf Verlangen Küche, Keller etc. gegeben werden kann, möblirt, monat- oder jahresweise, gleich beziehbar, zu vermieten. 12217

Faulbrunnenstraße 3 ist im Hinterhause eine Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 12254

Friedrichstraße 2 ist eine Dachstube auf 1. September zu verm. 12396

Heidenberg 36 ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Bett sogleich zu vermieten. 12470

Hochstraße 1 ist ein geräumiges Dachlogis gleich oder auf October zu vermieten. 12299

Kapellenstraße 1 ist auf den 1. October eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12469

Mauergasse 8 ist im 2. Stock ein abgeschlossenes, neu hergerichtete Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern etc., gleich, auch auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Dachdecker H. Schmidt daselbst. 12475

Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12461

Nerostraße 18 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 12419

Nerostraße 25 im 2. Stock ist ein schön möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kost zu vermieten. 12480

Nöderallee 24 im 3. Stock ist ein Stübchen mit Bett an 1 auch 2 Schläfer zu vermieten. 12476

Nöderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche etc., zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Ch. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415

Schillerplatz 2a im 2. Stock ist eine für sich abgeschlossene Wohnung aus 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 11923

Schwalbacherstraße 29 ist die obere Etage auf den 1. October anderweit zu vermieten. 10702

Schwalbacherstraße 53 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 12205

Eine ganze große Wohnung, vollständig möblirt, von 4—5 Zimmern, Keller, Holzstall, ist sogleich zu vermieten. Näheres Exped. 12352

Ein Logis von 3—5 Zimmer in angenehmer Lage der Stadt ist zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. Näh. Exped. 12492

Zwei sehr schöne freundliche in einandergehende Zimmer, sowie eine sehr freundliche Mansarde sind auf 1. September zu vermieten bei

August Kadesch, Pangaasse 2. 12486

Ein dreifach donnernd Hoch in die Nerostraße dem schönen Piccolo- und Zwickolo-Fritzchen aus ? M.?



Das Fritzchen soll leben,

Das Fränzchen daneben,

Der Millionär dabei,

Hoch leben sie alle Drei!

Der Vierte, der heute Abend auch mitleben wird.

Loß Dich nit lumpel! 12487

Bivat hoch dem schönen Jüngling aus Stockprügelheim, Amts Bambusberg! Blumen welken, Küche melken, Aber unsere Freundschaft nicht, Lebe wohl, vergiß uns nicht Heute Abend zu regaliren.

Das Comite:

M. J. B. C. K. S.

Gell do guckste!

12487

Zwei möblirte Zimmer sind an einen soliden Herrn bei einer guten Familie zu vermietthen. Näheres in der Exped. 12455

2—3 Schüler finden gute und freundliche Aufnahme. Näh. Exp. 11905

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqué.

(Fortsetzung aus Nr. 187.)

3. Eine dunkle Geschichte.

Der folgende Tag war ein Sonntag. Als ich mein Frühstück beendet, meine lange Gouda'sche Thonpfeife angezündet, zog ich ziemlich heftig an dem gewaltigen Klingelzuge und mit starkem, doch dumpfen Klange ertönte die Glocke durch das Haus. Ich erwartete die Wlad, um durch diese den alten Herrn vor mich bescheiden zu lassen, und mit wahrer Richterminne warf ich mich in den Sessel, um ihn zu empfangen und mein Verhör mit ihm anzustellen. Doch der Sessel war so weich, so bequem, ich befand mich so wohl, so behaglich in seinen mächtigen Armen, daß urplötzlich alle ernstesten Falten aus meinem Gesichte verschwanden und ich mich zusammennehmen mußte, um den eintretenden Buchhalter — er war persönlich auf mein bedeutungsvolles Klingeln gekommen — nicht mit gar zu freundlicher Miene zu empfangen.

Der alte Herr mußte ahnen, um was es sich handle, denn mit gesenktem Haupte, traurigen Ausdrucks in den Zügen, trat er ins Zimmer und still, fast tonlos bot er mir den üblichen Morgengruß. Ich deutete auf einen mir gegenüberstehenden Stuhl und bat ihn Platz zu nehmen, mich innerlich ein wenig an seiner Verlegenheit, seiner Unbehaglichkeit weidend. Endlich als ich noch immer keine Miene machte, zu reden, mein Verlangen vorzubringen, erhob er das weiße Haupt, blickte mich fast traurig an und meinte, ich habe ihn wohl gerufen, um ihm anzuzeigen, daß ich die Wohnung wieder verlassen wolle.

Diese Resignation rührte mich wahrhaft. „Bewahre!“ entgegnete ich ihm mit heiterem Tone. „Ich denke nicht daran! Ich fühle mich ganz behaglich hier und werde Ihr Haus nur verlassen, um auf mein Schiff zu gehen. Aber zürnen will ich Ihnen ein wenig, daß Sie mir nicht offen gesagt, welche Bewandniß es mit dem Zimmer hat.“

Ein lautes freudiges „Ach!“ war dem Munde des alten Herrn entschlüpft, als er meinen Entschluß vernommen und er fing an, sich auf's Beste zu entschuldigen, meinend, wenn er mir das Unglück, welches hier passiert, alsogleich mitgetheilt, ich die Wohnung wohl nicht genommen haben würde, wie das seit jenem Unglückstage schon einigemal vorgekommen sei.

„Es hätte vielleicht so kommen können, vielleicht auch nicht!“ erwiderte ich ihm. „Doch thatet Ihr jedenfalls Unrecht daran, mir nicht den Vorfall mitzutheilen. Ich habe deßhalb ein Recht, böse auf Euch zu sein und versöhnen könnt Ihr mich nur, wenn Ihr mir Alles haarklein, so viel Ihr es nur vermögt, erzählt.“

„Ach, lieber, junger Herr,“ sprach er darauf, „das wollte ich eben thun; ich halte es für Pflicht und Ihr sollt sogleich erfahren, wie sich das Unglück zugetragen, so gut ich es zu erzählen vermag. Das ist aber auch Alles, was ich thun kann. Eine ganz bestimmte Erklärung darüber zu geben bin ich außer Stande.“

Mit wahrer Befriedigung athmete ich auf, und nachdem ich mir eine neue Pfeife angebrannt, dem alten Herrn auch eine angeboten, was aber von diesem bescheiden dankend abgelehnt wurde, machte ich es mir in meinem Sessel so bequem als möglich und bat den Alten, seine Erzählung, auf die ich äußerst gespannt und neugierig sei, zu beginnen.

Der Alte, durch meine Unbefangenheit und anscheinende Gleichgültigkeit gegen den entsetzlichen Vorgang recht ruhig und zutraulich gemacht, erzählte mir denn die folgende, höchst seltsame und räthselhafte Begebenheit:

Vor etwa drei Monaten war ein junger Herr gekommen und hatte die Zimmer eingesehen, die seit dem Tode des Hausherrn und damit seit einer Reihe von Jahren an verschiedene Fremde vermietet gewesen waren. Nachdem man über den Preis sich verständigt und noch anderes Nöthige besprochen, habe der junge Fremde, der sich Willem de Boes nannte und auf einem Amsterdamer Comptoir beschäftigt war, gesagt, daß er die Zimmer für seinen Oheim gemietet. Dieser, ein reicher Landmann und Grundbesitzer aus Friesland, wolle einige Zeit in Amsterdam wohnen, um mit ihm, seinem Nessen, zusammen zu sein. Einige Tage darauf sei denn auch ein alter, doch noch sehr rüstiger und allem Anscheine nach lebensheiterer Herr eingetroffen, welcher die Zimmer in Besitz genommen und fortan bewohnt. Er hieß de Boes, wie sein Nesse, und obgleich ein Bauer, sei der Alte doch ein Mann von guten Manieren gewesen und bald habe man auch ganz deutlich gesehen, daß er ziemlich wohlhabend sein müsse. Er habe dabel überaus gutmüthig und freundlich geschieden und sich nach seinen Aussagen recht wohl in Amsterdam und in seiner Wohnung befunden. Mit der Hausfrau und dem alten Buchhalter war er bald vertraut, ja befreundet geworden und Beide hatten denn auch von ihm die folgenden Umstände aus seinem Leben, seinen Verhältnissen erfahren.

De Boes, welcher ein ziemlich bedeutendes Anwesen in Friesland, bei Leeuwarden, besaß, war nie verheirathet gewesen. Der junge Mann, der die Zimmer für ihn gemietet, war seines einzigen Bruders Sohn und da dessen übrige Kinder gestorben, nunmehr auch sein einziger nächster Verwandter auf Erden. Er hatte stets viel für den Jungen gethan und große Stücke auf ihn gehalten, besonders von dem Augenblicke an, wo dessen Vater, sein armer Bruder, gestorben. Dieser hatte wenig, so viel wie nichts hinterlassen und der Ohm den Jungen angenommen und so gut als möglich erziehen lassen. Doch der junge de Boes war mit der Zeit ein sehr leichtfertiger, leicht aufbrausender Bursche geworden, der dem Ohm viel zu schaffen gemacht und ihm seine Liebe und Anhänglichkeit mit Sorgen und Ärger reich vergalt. Da er keine Lust zur Landwirthschaft zeigte, so hatte ihn der Alte fortstudiren lassen und ihn dann auf die Universität nach Utrecht geschickt. Als er aber dort gar zu viel Geld verthan, nichts wie tolle Streiche gemacht und dabei natürlich nichts gelernt, so war seinem Versorger endlich nichts anderes mehr übrig geblieben, als ihn zu einem strengen Kaufherrn nach Amsterdam zu thun, um, wenn auch schon an Jahren vorgerückt, die Handlung zu erlernen. Aus einem Comptoir war er nun bald in das andere gewandert, hier fortgeschickt, dort von selbst gehend, und der Alte hatte viele schwere und bange Stunden durch seinen Nessen erleben müssen. So war es gegangen bis vor kurzer Zeit. Da hatte ihm der Nesse geschrieben, daß er heirathen wolle. Er habe ein Mädchen gefunden, welches ihn glücklich zu machen im Stande sei, und er bat seinen Ohm dringend, um die Einwilligung zu solcher Heirath und natürlich um die fernere nöthige Unterstützung. Dem Alten sei dies ganz recht gewesen. Er habe fest gehofft, daß der leichtfertige Mensch, der nun mehr den Dreißigern nahe gestanden, durch eine Heirath gefesselt, gebessert und von seinem lockeren Leben abgebracht werden würde. Doch habe er nicht sogleich seine Zustimmung gegeben, sondern sich vor allen Dingen selbst überzeugen wollen, ob das Mädchen auch wirklich die zu einer solchen Umwandlung seines Nessen nothwendigen Eigenschaften besitze. Deshalb war er nun nach Amsterdam gekommen, um den Gegenstand der Liebe Willems kennen zu lernen und dann nach befundenen Thatfachen entweder die Heirath zu betreiben oder ohne viel Umstände abzubrechen.

So etwa hatte der alte de Boes seinen Hausleuten nach und nach erzählt.

(Fortf. f.)